

BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ZUR BEWERTUNG VON SCHRIFTLICHEN ARBEITEN

EINE ÜBERSICHT
DER LEHR- UND STUDIENKOMMISSION

STAND 07/2016



Beispiele für mögliche Kriterien zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten. Eine Übersicht der Lehr- und Studienkommission.

Stand: Juli 20218

Arbeitsstelle WAS, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Düsseldorf



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Beispiele für mögliche Kriterien zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten

Die folgende Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten wurde in der Lehr- und Studienkommission auf Basis von Bewertungskriterien entwickelt, die von hauptamtlich Lehrenden aus dem Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt wurden. Grundlage waren Bewertungskriterien zu Hausarbeiten (n=9) und Thesis-Arbeiten (n=9), die so weitgehend analog bzw. identisch formuliert waren, dass sie in eine gemeinsame Übersicht übertragen wurden. Zudem wurden ergänzende Hinweise nach der Vorstellung dieser Übersicht im Fachbereichsrat aufgenommen. Diese Kriterien der Lehrenden wurden sortiert und zusammengefasst sowie Ober- und teilweise auch Unterkategorien zugeordnet, um einen besseren Überblick zu ermöglichen. Die dritte Spalte enthält Beispiele für einzelne Kriterien mit konkreten Formulierungen der Lehrenden. Da die Lehrenden im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften jeweils eigene Bewertungskriterien nutzen und sich die unten stehende Übersicht auf eine begrenzte Stichprobe bezieht, haben weder die Ober- und Unterkategorien noch die Beispiele einen Anspruch auf Vollständigkeit oder konkrete Passung, sie dienen aber der Orientierung in Bezug auf häufiger genutzte Kriterien bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten. Eine solche Übersicht und Möglichkeit zur Orientierung wurde sich sowohl von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Lehrenden (insbesondere von neuen Lehrenden und Lehrbeauftragten) gewünscht. Die jeweils konkret verwendeten Bewertungskriterien sollten dann aber individuell bei der/dem Lehrenden erfragt werden.

A) Formale Anforderungen an schriftlichen Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ¹
Sprache	Sprachlicher Stil und Ausdruck	Verständlichkeit, Klarheit, Prägnanz, Eloquenz des Ausdrucks, Fachsprache (angemessener Gebrauch von Fachvokabular), eigenständige Formulierungen, sachliche, flüssige und präzise Ausdrucksweise, interessante Darstellung, Textdichte, keine ‚Sprechsprache‘
	Korrekte Sprache	Rechtschreibung (Orthografie), Satzbau (Grammatik), Zeichensetzung, formal korrekter Ausdruck
	Gegenderte Schreibweise	gegenderte Schreibweise (Varianten: B-Innen; Asterisk, Gender Gap, in Kombination mit weiteren Sprachhandlungsvarianten; mit Lehrenden abstimmen)
Umgang mit Quellen	Im Text	einheitliche korrekte Zitierweise (Nachweisbarkeit, Vollständigkeit (alle Übernahmen und Thesen belegt))
	Im Quellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Quellenverzeichnis (Literaturverzeichnis)
Umgang mit Abbildungen und Tabellen	Im Text	vollständige Grafiken und Tabellen, Beschriftung der Abbildungen, Abbildungsverzeichnis, ggf. Erklärung, aussagekräftige Abbildungen, die den Text sinnvoll ergänzen, Bilder
	Im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Abbildungs- und Quellenverzeichnis
Formaler Aufbau der Arbeit		Deckblatt, Gliederung, formal korrektes Inhaltsverzeichnis, Einführung, Zusammenfassung, Fazit, Literaturverzeichnis, korrekte Querverweise
Äußerer Eindruck, Layout		einheitliche Gestaltung, Übersichtlichkeit, Anschaulichkeit, Sorgfalt, Textstrukturierung (=Schriftgröße und -art, Zeilenabstand, Seitenränder)

¹ In dieser Spalte wurden Beispiele von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen.

B) Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ²
Inhaltlicher Aufbau		<ul style="list-style-type: none"> - klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung - Innere Stringenz („roter Faden“), Verbindung der Kapitel - Arbeitsentwurf, schlüssiges Konzept (auch für empirische Untersuchungen), thematische Präzisierung, Abgrenzung
Inhaltliche Qualität der Fachsprache		<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung und angemessene Verarbeitung von Fachbegriffen - wertfreie, neutrale, formale Sprache - Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich darzustellen - Argumentationsfähigkeit
Inhaltlicher Umgang mit Quellen		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität, Seriosität, Relevanz und Aktualität der verwendeten Quellen - Umfang der verwendeten Literatur - Zitatauswahl, angemessen häufig zitiert, Einarbeitungsgrad in den Literaturbestand, Selektion themenrelevanter Inhalte (aus Literatur), Qualität des wissenschaftlich- theoretischen Arbeitens - Literaturrecherche, Bearbeitung von Fachliteratur, die empfohlen wurde, Bearbeitung zusätzlicher, eigenständig recherchierter Fachliteratur
Selbstbezogene Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit, Eigenleistung, Engagement - Konstruktive Nutzung von Anregungen - Kreativität - Reflexionsfähigkeit

² In dieser Spalte wurden *Beispiele* von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen und bei einzelnen Kriterien verschiedene Formulierungen zusammen dargestellt bzw. aufgelistet (z.B. stellt die Beschreibung „klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung“ eine Auflistung verschiedener Formulierungen zu dem Kriterium „Gliederung“ dar).

Inhalt	Fragestellung / Thema der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung, Darstellung des Themas - klare Fragestellung, Zielsetzung - Relevanz, Aktualität - Originalität, Innovationsgrad, Neuigkeitsgehalt - Inter-/Transdisziplinarität, multiperspektivischer Blick
	Qualität der Inhalte differenziert nach einzelnen Bestandteilen der Arbeit	<p>Einleitender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Thema, Vorstellung des Themas / persönliche Motivation für die Wahl des Themas / Einleitung (klare interessante Hinführung für die Leserin/den Leser) - Zielsetzung der Arbeit, Einführung Konzept - Einordnung, ggf. Bezug zu anderen Konzepten - Aufbau präsentiert, Übersicht über den Aufbau der Arbeit - historische Herleitung der Themenstellung (z.B. aus Geschichte Sozialer Arbeit) <p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle wichtigen Begriffe definiert - Richtigkeit, Vollständigkeit, ausgewogene und korrekte Wiedergabe relevanter Aspekte - Darstellung der Diskussionsstandes - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen - Erschließung und Verarbeitung wissenschaftlicher Texte, kompetenter Umgang mit Wissensbestandteilen, Abstraktion und kritische Distanz, Fachlich fundierte, differenzierte Darstellung der ausgewählten Inhalte, differenzierte Analyse ("Analytische Kraft"), Güte der analysierenden Teile - Das Verhältnis zwischen der Wiedergabe fremder Gedanken und der Produktion eigenständiger Beiträge, Reflexionen und Fragen ('Tiefe', mit der ein Thema behandelt wird) - Selbstständige Leistung - Wissenschaftlichkeit der Ausführungen (keine Behauptungen ohne Belege, Hypothesen und Meinungen als solche kennzeichnen; Qualität der Begriffsanalyse) - Herstellung eines Theorie-Praxis-Bezugs, Theorie-Praxis-Transfer - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): Auswahl von theoretischen Ansätzen im Hinblick auf die Fragestellung sowie Auswahlbegründung, eigenständige Weiterentwicklung von einzelnen Aspekten aus der Theorie, eigenständiger Ansatz einer Begriffsweiterentwicklung oder Begriffsentwicklung - Berücksichtigung von Diversitätskategorien und ggf. deren Intersektionen (zumindest bei der Eingrenzung der Themen- und/oder Fragestellung)

		<p>Abschließender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beantwortung der Ausgangsfrage, Bezug zur eingangs formulierten Fragestellung herstellen - Zusammenfassung, Darstellung der wesentlichen Ergebnisse / Grenzen der Ergebnisse - Bezugnahme auf ein Praxisfeld, ggf. Praxisbezug vorhanden - kritische Reflexion, Stellungnahme zum eigenen Material - Ausblick vorhanden, Sich aus der Arbeit ergebende offene oder neue Diskussionspunkte bzw. (Forschungs-) Fragen - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): übergreifende eigenständige Weiterentwicklung von Aspekten aus der Theorie, übergreifende eigenständige Begriffsweiterentwicklung oder Ansatz einer Begriffsentwicklung
Professionsbezug		<ul style="list-style-type: none"> - Anwendbarkeit auf Arbeitskontext Sozialer Arbeit - Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes - Etwa bei MA ES auch: Anwendbarkeit auf Arbeitskontext zivilgesellschaftlicher Organisationen
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem empirischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der Darstellung und Anwendung der Forschungsmethoden, methodisches Vorgehen in der Praxis, Aufwand der Durchführung - theoretische Basis für die empirische Untersuchung - prägnante Darstellung der Ergebnisse, Qualität der Auswertung von Forschungsergebnissen - Eine (der i.d.R. geringen Datenbasis) angemessene Formulierung der Fragestellung und Diskussion der Ergebnisse - Berücksichtigung der Betroffenenperspektive
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem praktischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Fundierung der Konzeption des Projektes - Theoriebezug bei Anwendungsideen; Prägnante Darstellung der Konzeption bzgl. Ziele, Aufbau, Inhalte, Methoden, Instruktionen - Entwicklung zielgruppenansprechender und settingspezifischer Methoden und Materialien - Kreativität, Engagement, Aufwand bei der Entwicklung und Durchführung des Projekts - Ggf. gestalterische Umsetzung in Abhängigkeit vom genutzten Medium und der Konzeption - anschauliche Dokumentation des durchgeführten Projekts; Prozessbegleitende Evaluation des Projekts